



HEYNE <

JOHN
GRISHAM
DER COACH

Roman

Als ob vierundachtzig Siege in Folge noch nicht gereicht hätten. Es war ein trübseliger Winter, doch Messina hielt durch. Rakes Jungs begannen die nächste Saison mit einem 13:0 und schlugen South Wayne im Kampf um den Meistertitel vernichtend. Von 1974 bis 1976 folgten drei weitere gewonnene Meisterschaften.

Dann kam die Durststrecke. Von 1980 bis 1987, Neelys letztem Schuljahr, blieb Messina während der Saisons ungeschlagen, gewann problemlos sämtliche Conference- und Playoffspiele, nur um dann bei den Meisterschaftsfinals zu verlieren. Es herrschte Unzufriedenheit in Messina. Die Stammgäste in den Cafés waren

verdrossen. Man sehnte sich nach den Zeiten der Großen Serie zurück. Irgendwo in Kalifornien errang eine Highschool neunzig Siege in Folge, und ganz Messina war außer sich.

Links neben der Anzeigetafel, auf grünem Hintergrund mit weißer Schrift, wurde den größten unter Messinas Helden Tribut gezollt. Sieben Trikots waren bisher dort aufgehängt worden, zuletzt das von Neely mit der 19. Gleich daneben hing die 56 von Jesse Trapp, einem Linebacker, der noch kurz für Miami gespielt hatte, dann aber ins Gefängnis gekommen war. 1974 hatte Rake die 81 aufgehängt, das Trikot von Roman Armstead, dem einzigen Messina

Spartan, der je in der NFL gespielt hatte.

Hinter der südlichen Endzone stand das Mannschaftsgebäude, bei dessen Anblick jedes kleinere College vor Neid erblasst wäre. Es verfügte über einen Kraftraum, Spinde sowie einen Umkleideraum für die gegnerischen Mannschaften mit Teppich und Duschen. Auch dieses Gebäude war auf Betreiben des Fanklubs erbaut worden, nach einer groß angelegten Spendenkampagne, die einen Winter gedauert und die ganze Stadt in Anspruch genommen hatte. Man scheute keine Kosten, wenn es um die Messina Spartans ging. Coach Rake wollte Kraftmaschinen, Spinde und Büros

für die Trainer, und schon dachte der Fanklub an nichts anderes mehr.

Doch jetzt gab es etwas Neues, das Neely noch nicht kannte. Gleich hinter dem Tor zum Mannschaftshaus stand ein Denkmal, ein Backsteinsockel mit einer Bronzebüste darauf. Er ging hin, um es sich anzuschauen. Es war Rake, ein überlebensgroßer Rake mit Falten auf der Stirn, dem vertrauten, mürrischen Blick und dem fast nicht zu erkennenden Anflug eines Lächelns. Auf seinem Kopf saß die zerschlossene Messina-Kappe, die er jahrzehntelang getragen hatte. Ein Eddie Rake aus Bronze, als Fünfzigjähriger, nicht als alter

Mann von siebzig. Unter der Büste befand sich eine Plakette mit einer glühenden Schilderung der Details, die praktisch jeder Passant auf den Straßen von Messina aus dem Gedächtnis herunterbeten konnte: vierunddreißig Jahre lang Coach der Spartans, vierhundertachtzehn Siege, zweiundsechzig Niederlagen, dreizehn Meistertitel und von 1964 bis 1970 eine ungebrochene Erfolgsserie, die erst nach vierundachtzig Siegen endete.

Es war ein Altar, und Neely sah im Geiste, wie sich die Spartans davor verneigten, bevor sie jeden Freitagabend auf das Spielfeld liefen.

Der Wind wurde stärker und ließ